

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 361.

Mittwoch den 26. December.

1860.

Bekanntmachung.

Vom ersten Weihnachtsfeiertage an wird das **Museum** wieder geöffnet sein, und zwar **unentgeltlich**
Sonntags von 1/2 11 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags,
Mittwochs und **Freitags** von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags,
Montags **Dienstags** **Donnerstags** von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags,
Sonnabends von 12 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags.
 Ingleichen gegen Eintrittsgeld von **Fünf Neugroschen** für die Person

Leipzig am 22. December 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Berger.

Schleifner.

Rede des Herrn Bürgermeister Dr. Koch.

In der ersten Kammer sprach Dr. Koch: Ich bin heute in der angenehmen Lage, bezüglich des vorliegenden §. 26*) mich im Wesentlichen in Uebereinstimmung mit dem Gesetzentwurf zu befinden. Ich werde daher, was das darin enthaltene Princip betrifft, mit der Minorität der Deputation gehen. Die Gründe sind von der Minorität selbst in dem so eben vorgelesenen Theile des Berichts in der Hauptsache schon ausgeführt. Gestatten Sie mir deshalb nur Weniges noch hinzuzufügen. Ich gebe zu, daß die von der Majorität der Deputation gegen den Entwurf angeführten praktischen Bedenken sehr erheblicher Natur sind, aber, meine Herren, ich glaube, dieselben lassen sich bei gutem Willen doch überwinden. Bloss wegen praktischer Bedenken darf man gewiß das als richtig anerkannte Princip nicht aufgeben. Wir würden aber principiell durchaus mit dem Zwecke einer neuen Kirchenordnung in Widerspruch gerathen, wenn wir auf die Vorschläge der Majorität der Deputation eingehen wollten. Ich will mich zur concreten Darstellung der Frage auf örtliche Verhältnisse beziehen und nehme da Leipzig zum Ausgangspunkte, was ich zu sagen habe. Ganz abgesehen davon, daß ein Deputationsmitglied, mein geehrter Nachbar zur Linken, bei der Verhandlung über §. 16 darauf sehr bestimmt hinwies, daß die bisherige Vertretung der Kirchengemeinde durch die politische Vertretung unzureichend sei, ganz abgesehen ferner davon, daß es mir nicht consequent erscheinen will, wenn nun aus dieser ungenügenden jetzigen Vertretung der Kirche die neue Vertretung derselben hervorgehen soll, ganz abgesehen von diesem Bedenken bemerke ich noch, daß die politische Gemeinde und die Kirchengemeinde zwei ganz verschiedene Körperschaften sind. Wenn Sie die Verhältnisse in Leipzig oder in jeder anderen größeren Stadt betrachten, so werden

Sie sich nicht verhehlen können, daß Sie nach dem Vorschlage der Deputations-Majorität gerade denjenigen Theil unserer Bevölkerung von der Theilnahme an der Wahl in den Kirchenvorstand ausschließen, von dem ein nicht minderes Interesse für die Kirche und mindestens eine eben so große Einsicht in die kirchlichen Angelegenheiten erwartet werden darf, als von dem Theile unserer Bevölkerung, welchem von der Majorität der Deputation die Wahl für die Kirchenvertretung zugewiesen wird. Bedenken Sie, daß Sie die ganze Masse der Schutzverwandten, und das ist der bei Weitem größere Theil der Kirchengemeinde, von der Wahl zur Kirchenvertretung ausschließen. Wer sind aber diese Schutzverwandten? Leipzig hat bei einer Bevölkerung von 75000 Einwohnern eine Wahlliste für die politische Vertretung von nahezu 5000 Urwählern. Die Zahl der dabei nicht in Frage kommenden Schutzverwandten ist bei Weitem größer. Es gehören dahin sämmtliche Staatsdiener, Geistliche und Lehrer, und zwar auch die der Universität, von denen nur in Ausnahmefällen Einige Bürger geworden sind, um Grundbesitz zu erwerben, oder aus anderen für sie bestimmend gewesenen Gründen. Doch das sind, wie gesagt, nur Ausnahmen. Hierzu kommt nun noch die überwiegend große Zahl Derer, welche weder vermöge ihres Gewerbes, noch aus einem anderen, von der Städteordnung vorgeschriebenen Grunde das Bürgerrecht zu erwerben hatten. Nun, meine Herren, wenn Sie diese nach Zahl und Werth sehr gewichtigen Factoren von der Wahl ausschließen, so werden Sie sicher nicht sagen können, daß Sie schließlich wirklich die Vertretung der eigentlichen Kirchengemeinde zu Stande gebracht haben. Ich glaube kaum, daß die praktischen Bedenken so groß sind, um sie nicht überwinden zu können.

Ich gebe zu, die Bevölkerung ist müde an den Wahlen, die Aufstellung der Wahllisten, wenn sie, wie ich noch nicht zugebe, wirklich nöthig werden sollte, ist ein sehr umfassendes Werk, aber trotz dieser Ermüdung, trotz aller sonstigen Schwierigkeiten werden sich, wenn überhaupt das nöthige Leben in unserer Kirche vorhanden ist, alle von der Majorität der Deputation geltend gemachten Zweifel und Bedenken besiegen lassen, ja sie werden überwunden werden. Es ist kaum thunlich, daß man sich bei dieser Discussion lediglich auf §. 26 beschränkt, man muß das ganze Capitel, welches das Wahlverfahren betrifft, in's Auge fassen, und hier meine ich, daß die aufgestellten Normen nicht für alle Orte gleichmäßig passen. Ich erinnere beispielsweise bezüglich der in §. 27 geforderten absoluten Stimmenmehrheit bei den Wahlen an die Verschiedenheit der Verhältnisse größerer und kleinerer städtischer Gemeinden, und eben so an die weit wichtigere Verschiedenheit von Stadt und Land. Diese Verhältnisse unter einander sind so abweichend, daß die Wahl nicht überall nach gleichem Modus vorgenommen werden kann. Im Gegentheil, es müssen nach den örtlichen Verhältnissen verschiedene Wahlmodalitäten aufgefunden werden. In dieser Beziehung glaube ich, daß es nun das Gerathenste, wenn man es in die Hände der Gemeinden selbst legt, die Form für ihre Wahlen

*) §. 26. lautet wie folgt:

Stimmberechtigt sind alle selbstständige Hausväter, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, und nicht wegen eines sittlichen Mangels von der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind, sie seien verheirathet oder nicht, wählen nur die, welche zugleich ihren kirchlichen Sinn durch Theilnahme am Gottesdienste und Abendmahl bewähren, auch das 40. Altersjahr überschritten haben. Durch Dispensation der Kircheninspektion können aber auch Personen, welche im Uebrigen ganz besonders geeignet sind, wenn sie nur das 30. Altersjahr zurückgelegt haben, zu dem Amte eines Kirchenvorstehers zugelassen werden.

Dagegen hat die Majorität der Deputation vorgeschlagen:

Die Wahl des Kirchenvorstandes den Organen der politischen Gemeindevertretung dergestalt zu überweisen, daß solche, insofern sie der evangelisch-lutherischen Confession angehören, berufen sein sollen, die Kirchenältesten aus der Mitte aller, dieser Confession angehöriger selbstständigen Hausväter, welche das Alter von 30 Jahren überschritten und zugleich ihren kirchlichen Sinn durch Theilnahme am Gottesdienste und Abendmahl bewährt haben, zu wählen.

aufzustellen, wie sie für die Ortsverhältnisse die zweckmäßigsten sind, natürlich selbstverständlich die Genehmigung der obersten Kirchenbehörde voraussetzt.

Sehen Sie aber hierauf ein, dann, meine Herren, verschwindet auch ein großer Theil der Schwierigkeiten, die die Majorität der Deputation uns vorgeführt hat. Ich habe mir daher erlaubt, mit Rücksicht hierauf, indem ich dem Grundsatz des §. 26 allenthalben zustimme, schon jetzt einen, auf die weiteren Paragraphen gerichteten Antrag niederzuschreiben und bitte um die Erlaubniß, denselben vorlesen zu dürfen. Mein Antrag geht auf die §. §. 27 und 30 und zwar dahin, diese beiden Paragraphen wegfällen zu lassen und dafür zu setzen: „§. 27, die Wahl und das Wahlverfahren ist durch nach den örtlichen Verhältnissen aufzustellende und von der obersten Kirchenbehörde zu bestätigende Ortsstatute zu regeln.“

Der Grundsatz, wer zu wählen haben soll, ist in §. 26 enthalten. An diesem Grundsatz will ich nicht rütteln, ich wünsche ihn vielmehr in seinem vollen Umfange aufrecht erhalten zu sehen.

Sehe ich nun auf den §. 26 in seinen speciellen Bestimmungen wieder zurück, so bin ich bezüglich des für die Wählbarkeit von der gesammten Deputation vorgeschlagenen Lebensjahres nicht einverstanden, sondern stimme auch hier mit dem Entwurfe. Die Deputation ist mit dem dreißigsten Jahre zufrieden gestellt, ich dagegen will das vierzigste Jahr. Man wird mir vielleicht von manchen Seiten einhalten, das sei ein Rückschritt. Dessenungeachtet kann ich deshalb meiner Ueberzeugung nicht untreu werden, und will offen die Motiven darlegen, welche mich zu dieser Ansicht bestimmt haben. Man muß, wenn man in dieser Frage zu einer klaren Ueberzeugung gelangen will, auf seinen eigenen Bildungsgang recht sorgsam zurückblicken, und da ich das mit mir auf das Gewissenhafteste gethan habe, so bin ich für mich zu dem demüthigen Bekenntnisse gekommen, daß in den zwanziger Jahren, wo das Leben noch mit seinen vollsten Pulsen in uns pocht, der Mann mit seinem ganzen Streben und Trachten mehr dem äußeren Leben zugewendet, nur in den seltensten Fällen in kirchlichen Dingen vollständig abgeklärt, mit sich ins Reine gekommen ist. Ueberdies darf man diese Frage nicht, um mich vielleicht eines trivialen Ausdruckes zu bedienen, über die politische Schablone schlagen. In den Angelegenheiten der Kirche da wird die ruhigste Besonnenheit, die vollständigste Abklärung mit sich selbst absolut erfordert. Ich habe schon in der allgemeinen Debatte gesagt: Kirche und Politik sind himmelweit von einander verschieden, denn während die Kirche feststehende Wahrheiten hat, die über alle Zeit hinaus dauern, ist dies in der Politik nicht der Fall. Sie handelt nicht nach feststehenden Grundsätzen, da wird von heute zu morgen lavirt, die concreten Verhältnisse werden abgewogen, und danach heute so, morgen anders entschieden, und da kann es gar oft des raschen kühnen Jugendmuthes, der jugendlichen Entschlossenheit bedürfen. In der Kirche nicht, da kann nur die besonnenste Erwägung maßgebend sein. Daher bin ich dafür, daß man das 40ste Lebensjahr für die passive Wählbarkeit beibehalte. Und wenn mir eingehalten werden will, es werde manchmal der Fall sein, daß man um deswillen geeignete Persönlichkeiten für die Kirchenvorstände nicht gewinnen könne, so mag dies zwar zu beklagen sein, allein ich meine dessenungeachtet, daß ein Uebel größer sei als das andere, und ich halte das Uebel, noch nicht völlig abgeklärte Personen im Kirchenvorstande zu haben, für das größere. Ja, ich gehe in dieser meiner strengen Auffassung noch einen Schritt weiter als der Entwurf; denn ich will auch das darin vorbehaltene Dispensationsbefugniß, dem ich im Allgemeinen schon Feind bin, beseitigt wissen. Deshalb werde ich auch bitten, daß nicht nur auf das 40ste Jahr, sondern auch auf den letzten Satz des 1sten Absatzes in §. 26 eine besondere Frage gestellt werde; denn gegen diesen Satz werde ich stimmen müssen.

Resumire ich nochmals meine Ansichten über §. 26, so erkläre ich, daß ich an dem Principe fest halte, daß die Kirchengemeinde aus sich selbst lebendig werde und ihre eigene Vertretung aus sich selbst wähle. Und wenn meine Worte bezüglich des Lebensjahres für die Wählbarkeit bei Ihnen, meine Herren, nicht Anstoß erregt haben, so bitte ich Sie, erwägen Sie mit mir, ob Sie glauben, daß Sie mit dem vollendeten 30. Jahre schon völlig competente Richter in kirchlichen Fragen gewesen wären? Ich für meinen Theil könnte mir dieses Zeugniß nicht geben. —

(Schluß folgt.)

Druckfehler. Im gestr. Stück d. Bl. auf der 1. S., 3. 5 v. u. muß es u. a. heißen: besonders darf (st. durch) Delaroché's Napoleon sc.

Tageskalender.

Stadttheater. 62. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:
Eine kleine Erzählung ohne Namen.
Lustspiel in einem Aufzuge von E. A. Görner.

Personen:
Keppel, Medicinalrath Herr Caschke.
Doris, seine Frau Frau Bachmann.

Emma, seine Pflgetochter Fräul. Heller.
Wahrberg, Arzt Herr C. Kühn.
Farrnkraut, Rentier, Keppels Hausfreund . . . Herr Kühn.
Milze, des Medicinalraths Diener Herr Saalbach.

Tyrolenne,

arrangirt von Herrn Balletmeister Herbin, ausgeführt von Fräulein Marie Rudolph, Fräul. Tombofi und Hrn. Balletmstr. Herbin.

Neu einstudirt:
Nichte und Tante.
Lustspiel in 1 Act von E. A. Görner.

Personen:
Billig, ein reicher Kaufmann, Herr Caschke.
Amande, dessen Tochter, Fräul. Heller.
Florentine, seine Schwester, Frau Wohlkadt.
Hofrath Ströber Herr C. Kühn.
Burghardt Herr Hanisch.
Schnepper, Bedienter bei Billig, Herr von Fiebig.

Zum ersten Male:

Hero und Leander, oder: Rätlerin und Friseur.
Original-Posse in einem Aufzuge. Musik von A. Müller.

Personen:
Hero, eine Rätlerin, Frau Bachmann.
Leander Jartfuhl, Friseur, Herr von Fiebig.
Ein Kellner Herr Weiß.
Ballgäste. Masken.

Ort der Handlung: Auf einem Maskenballe.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 28. Januar 1861
das Herrn Carl Haring eigenthümlich zugehörige, unter Nr. 306 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig an der Hainstraße gelegene, mit der Straßennummer 14 versehene Hausgrundstück, welches von den verpflichteten Bauverständigen auf 32,300 Thaler gewürdet worden ist, auf gestellten Antrag nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 19. November 1860.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte
Abtheilung III.**
Dr. Steche. Mehlgarten, Act.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichte sollen
den 27. December 1860
und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem unter Nr. 6 an der Zeiger Straße hier gelegenen Hause verschiedene, zu einer Concursmasse gehörige Handlungs-Utensilien, Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Materialwaaren, Cigarren, Pretiosen und andere Gegenstände nothwendiger Weise versteigert werden, und es wird solches, in-gleichen, daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, auch daselbst im Zimmer Nr. 8 vom 17. December d. J. an gedruckte Verzeichnisse zu bekommen sind, hierdurch bekannt gemacht.
Leipzig, den 7. December 1860.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte
Abtheilung III.**
D. Steche. Uhlisch.

Freiwillige Hausversteigerung.

Erbtheilungshalber soll das den Kirsten'schen Erben gehörige, in Marktleeburg unter Nr. 1 des Brand-Katasters gelegene Haus sammt Garten

Freitag den 28. December 1860
Vormittags 11 Uhr

in meiner Expedition in Leipzig, Hainstraße Nr. 3, notariell versteigert werden.

Das Haus liegt an der Straße und würde sich namentlich für einen Bäcker eignen.

Die Versteigerungsbedingungen können bei mir eingesehen werden.
Leipzig, den 6. December 1860.

Adv. Max Rose, Notar.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Fahrplan-Änderung.

Vom 1. Januar 1861 ab soll bis auf Weiteres der zehrer 5 Uhr früh von Leipzig nach Bitterfeld abgehende Güterzug aufgehoben und auf 8 Uhr 30 Minuten Abends abgehend verlegt werden.
Dieser Güterzug wird in Bitterfeld an den nach Dessau abgehenden Personenzug Anschluß finden.
Berlin, den 23. December 1860.

Die Direction.

Neujahrskarten

und Sylvester-Scherze; sämtliche Neuheiten für 1861 sind zu haben bei **L. Bühle & Co.,** Klostersgasse Nr. 14.
NB. Wiederverkäufer erhalten ansehnlichen Rabatt.

!!! Neue Neujahrsscherze !!!

in Farbendruck

50 Stück für 15 Ngr.

Neujahrstelegramme

24 Stück in Telegramm-Couvert Preis 1 Thlr. bei **Adolph Werl,** Rosplaz 13.

Neujahr-Gratulationskarten und Scherze

empfehlen in großer Auswahl die Steindruckerei von **Oscar Fürstenau,** Brühl 52.

Tanzunterricht.

Den 4. Januar beginnt ein 3. Cursus. Um baldige Anmeldungen bittet

August Wigleben, Tanzlehrer.
Wohnung Nicolaisstraße Nr. 14, Quandt's Hof.

Das photographische Atelier für Panotypie von **Moritz Gleditsch** in Gerhards Garten, Eingang Naumbörschen Nr. 12, fertigt Bilder von 15 $\%$ an.

Gummischuhe,

so wie derartige Reparaturen fertigt sauber und dauerhaft **W. Quenzel,** gr. Fleischberg 16.

Gummischuhe werden von 12—20 $\%$ verkauft, auch einzelne, so wie solche reparirt Burgstr. 21, Münch. Bierhalle, Hof 1 Tr. rechts. E. Stein.



E. W. Werl's,

früher **G. B. Holsingers**

Pariser Hutlager

empfehlen Herren-Hüte feinster Qualität, neuester Modeformen, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, in allen Grössen assortirt; ferner **Plantours** u. **Velours,** div. Couleuren, **Tyroler** und **steyerische Jägerhüte,** grün, grau und braun in **Tuch** u. **Filz,** so wie modernste **Mützen** für **Jagd, Promenade** und **Reise.**

Damenmäntel,

Mantillen, Morgenröcke u. **Jacken** in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen bei **C. Egeling,** während der Messe nur Nr. 9 Markt 9, 2. Etage.

Warme Hauben sind vorräthig das Stück von 10 $\%$ an **Dresdner Straße Nr. 10,** im Hofe 1 Treppe links.



rindlederne Stiefeln u. Kalblederne Schuhe

in allen Gattungen (aber nur in größeren Partien) zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Alb. Plenz** in Stadt Freiberg, Brühl Nr. 46.

Schuhmacher-Artikel.

Serge de Berry, Schuhblätter, Plüsch, Schuhgurt, Sammet, Gummigurt, Fries, Wolltuch, Schuhdrell, glatt und gestreift, Schuhbänder, Schuhborde, Schnürrieme, Stiefelstrüppen, Näh- und Maschinenseide, Zwirn, Hanfgarne, Stiefeleisen, Holznägel,

Stiefeletten-Schäfte eigener Fabrik, **amerikanische Gummischuhe** empfiehlt **W. Braunsdorf,** Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

C. F. Jage's

Meubles-Magazin, jetzt **Petersstraße Nr. 19,** neben Stadt Wien, empfiehlt ein vollständiges Lager eleganter, aber doch billiger Meubles in den beliebtesten Holzarten zu geneigter Beachtung.

Sehr schöne böhmische Salon-Patentkohle (von Mariaschein)

à Scheffel 14 $\%$, bei 5 Schf. à 13 $\%$, à Ctr. 10 $\%$, bei 20 Ctr. 9 $\%$, in ganzen und getheilten Lowry's à Ctr. 8 1/2 $\%$ franco **Schirmor & Müller,** Rosplaz Nr. 10, Eingang Ulrichsgasse links.

Robert Hänsel's

Manufactur-

und

Modewaaren-Handlung

befindet sich während der Neujahrmesse

im Durchgang von **Amtmanns Hof**
in einem **Hofgewölbe.**

Sein reichhaltig assortirtes Lager aller Arten

Herren-Cravatten

und **Schlipse** in stets neuen Formen und Mustern, eigene Fabrik, empfiehlt unter Zusicherung streng solider und möglichst billiger Bedienung

Julius Berthold

in **Rochs Hof,** vom Markt herein rechts.

Glacéhandschuhe, Cravatten

und **Parfums** sind immer zu haben.

Aug. Grosse, Markt 17.

Baupläge

in größerem und kleinerem Umfange werden unter den günstigsten Zahlungsbedingungen hiermit von mir an der frequenten Weststraße, zwischen der Elsterbrücke und dem Frankfurter Thore zum Verkauf ausgeben.

Bis Ende Januar 1861 halte ich für die Leipziger Quadrante alle die Preise von 1 Thlr. 20 Ngr. für die Eckpläne und 1 Thlr. 15 Ngr. für die übrigen. Der Plan liegt zur Einsicht bereit. **Dr. Scherell,** Reichstraße Nr. 49.

Ein elegantes **Wahagnoni-Pianoforte** ist sofort billig zu verkaufen an der Pleiße Nr. 8 parterre links.

**Comptoirpulte in großer Auswahl,
Geschäftstafeln in 10 Größen u. c.**
Verkauf Centralhalle, Eingang gegenüber der Synagoge.

Verkauf und Einkauf
jeder Art Möbels, auch Handlung: u. Comptoir-
Utensilien u. c. u. c. Nicolaistraße Nr. 13.
Robert Barth.

Ein ff. Sopha, 1 Muskanbureau mit Bücherschrank und ein
Goldrahmenspiegel wird verkauft Brühl 71, im Hofe rechts 1 Tr.

Zu verkaufen steht höchst billig eine **Commode**
Gerberstraße Nr. 10 hinten im Hofe quervor.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz ver-
schiedene Bettstellen Reichstr. 33, 2. St. im Dammbisch.

Zu verkaufen ist ein schöner Damen-Winter-
hut Carolinenstraße Nr. 14 parterre rechts.

Zu verkaufen sind preiswürdige **Bücherstühle** zu Schlitten-
decken Gerberstraße Nr. 50. C. E. Hansch.

Schlitten- und Wagenverkauf.

Mehrere Schlitten, worunter 2 neue elegante Tafelschlitten und
ein Kindertafelschlitten, ferner ein neuer **Broum**, eine neue
4spitzige **Jakonsen-Chaise** und ein neuer, offener, 4spitziger **Pony-
Wagen** stehen billig zu verkaufen beim Stellmachermeister Kraaz,
Alexanderstraße Nr. 22.

**Fürstlich Clary'sche
Salon-Kohlen,**



rühmlichst bekannte, feinste und bil-
ligste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche
wirklich patentirte Braunkohle,
(in ganzen Waggons kostet der
Centner 7 Ngr. 8 Pf.)

in Leipzig nur allein echt und
am allerbilligsten; direct! zu
haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coaks in

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

**Extrafine Punsch- und Grog-Essenzen
eigener Fabrik**

von Rum und Arac in unübertrefflicher Güte, ferner: direct bezogene, echte alte Jamaica- und westindische Rums,
Arac de Goa und Batavia, Cognac u. c. empfiehlt in Gebinden, ganzen und halben Flaschen zu den billigsten Preisen

Alexander Broche,
Ecke der Dresdner und Kirchstraße.



Moritz Siegel Nachfolger.

Frisehe **Whitstabler** u. **Nativs-Austern.**



Ginger-Liquor.

Diesen äußerst **magenstärkend** und **erwärmend** wirkenden **Liqueur** empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches.

Alexander Broche,
Ecke der Dresdner und Kirchstraße.

Ungar. Roth- und Weissweine

in echter, reiner Waare von 10 bis 25 Ngr. pr. Flasche,

Ungar. Ausbrüche und Halb-Ausbrüche,

weiß und roth, süß, fett und gezeit, von 18 bis 60 Ngr. pr. Flasche,

Echte, garantirte Tokajer Ausbrüche

in Originalfüllung von 1 bis 5 Ltr. pr. Flasche

verkauft en gros, in beliebig assortirten Kisten zu Weihnachtsgeschenken passend, und en détail

C. W. Hoffmann, Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof.

Contractlich alleinige Verkaufsstelle für Sachsen, ganz Norddeutschland u. c. der Handelsgesellschaften **Fekete és Tali**
in **Erlau** für ihre berühmten und gesunden **Erlauer Rothweine**, und **Burchard István és Társai** in **Tokaj**
für ihre garantirten **Tokajer Ausbrüche**. Die Gesellschaftsmitglieder **Grafen Andrassy, Stephan, Szechenyi,**
Heinr. Sieny, bis Herrn von Spörer, Sós, J. & A. Ujházy, Radvanszky u. c. haben diese Geschäfte besonders
deswegen gegründet, um nur echte, reine Waare auf den Weltmarkt zu bringen und sich mit dem ausschließlichen Verkaufe betraut.

Ein fast neuer ganz eleganter ein- und zweispänniger
Tafel-Schlitten
mit **Büchendecke** ist zu verkaufen auf der **Biegelstraße** in **Vindobona**.
L. Groß.

Ein eleganter **Tafel-Schlitten**
mit **Vor- und Rücksitz** steht zu verkaufen große **Windmühlen-
straße** Nr. 46.

Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema 25 St. 7 1/2 u. 8 1/2 N, pr. mille 10 u. 11 N,
f. Upmann 25 St. 10 N, pr. mille 13 N,
f. Upmann-Londres 25 St. 10 u. 12 1/2 N, pr. mille 13 u. 15 N,
f. Habanna 25 St. 12 1/2 u. 15 N, pr. mille 15 u. 18 N,
f. Importirte 25 St. 20 u. 25 N, pr. mille 25 u. 30 N
empfiehlt
J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Gerberstraße Nr. 5,

Palmbaum gegenüber.

**Echte reine Ungarweine,
Tokajer Ausbrüche** (sehr fett und herb),
f. **Vunsch- und Grog-Essenzen** (von Rum und Arac),
f. **Jamaica-Rum** u.

**Frische Steinbutte, Schellfische,
do. See-Hummern,
do. Trüffel,
Rhein. Lachs, gekuch., marin.,
Pflaumen, Imperial, in eleg. Cartons.**

A. C. Ferrari.

Champagner in 1/1 u. 1/2 Flaschen, wie vorzügliche
Roth- u. Weissweine empfiehlt
Bernh. Voigt, Tauchaer Str.



**Frische Schellfische und
frischen Seedorf, ger. Rheinlachs**
bei
Theodor Schwennicke.



Messinaer Apfelsinen in wundervollen
süßen dunklen Früchten bei
Theodor Schwennicke.

Sollte f
ratheten E
ließ, Anfa
vorstreckt
unter B. E

Zu ein
circa 22
durchschn
Gebäuden
Theilnehm
den ersten
Ferner:
gebirge m
dem geför
ein Theil
32 Ruper

Ein
böhmisch
solche bil
Adress

et
b

Einer

Für
erzogen

Zwei
gefucht

Ju

sind
Sau

Gi

Jahr
Gai

St
thar
dure

E
jahr
N

M

E
Stra
zu

Hal

ist
gen

M
an

dr
bel
fü

S

h

g

g

Sollte sich nicht ein Menschenfreund finden, der einem verheiratheten Lehrer, den man lange Zeit vergebens auf Zulage warten ließ, Anfang Januar 50 Thlr. auf 10 monatliche Rückzahlung vorstreckt? Gefällige Adressen sind in der Expedition d. Blattes unter B. B. B. # 50. niederzulegen.

Theilnehmer gesucht.

Zu einem Braunkohlenwerke in vollem Betriebe, von circa 22 Morgen Land, sehr gute Stück- und klare Kohle von durchschnittlich 30 Ellen Mächtigkeit enthaltend, mit den nöthigen Gebäuden, Schächten, einer Dampfmaschine u. s. w., wird ein Theilnehmer mit 8000 Thln. Einlage gesucht, wovon jedoch in den ersten Jahren nur 3000 Thlr. erforderlich sind.

Ferner: zu einem Silberbergwerke im sächsischen Erzgebirge mit der besten Aussicht auf reiche Ausbeute (Proben von dem geförderten Erz liegen bei dem Unterzeichneten zur Ansicht): ein Theilnehmer vierten Theils oder zur Uebernahme von 32 Auzen gegen den Kaufpreis von 8000 Thln. Näheres durch **Carl Schubert**, Reichsstraße Nr. 13.

Ein thätiger Geschäftsmann in der Lausitz nahe der böhmischen Grenze sucht Commissions-Artikel und besorgt solche billig und prompt.
Adressen unter O. 101. besorgt die Exped. d. Bl.

Für eine Kohlengrube wird ein Aufseher verlangt, der etwas Caution stellen kann.
Bewerber wollen sich wenden an **A. Kühne** in Magdeburg, kleine Klosterstraße Nr. 3.

Uhrmacher = Lehrlings = Gesuch.

Einen Lehrling sucht für jetzt oder zu Ostern
C. Freywald, Uhrmacher, Universitätsstraße Nr. 23.

Für nächste Ostern suche ich einen gefälligen moralisch gut erzogenen Knaben als Lehrling zu engagiren.
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Zwei junge Damen werden für die Neujahrsmesse zum Bedienen gesucht. Adr. sind unter G. L. 6 poste restante abzugeben.

Im Nachweisungs-Comptoir für Handlungslocale

von **Ludwig Caspary**, Reichsstraße Nr. 33 im Dambirsch,
sind für bevorstehende Messen verschiedene Gewölbe, so wie auch erste Etagen und verschiedene große Hausstände, Alles in den besuchtesten Meslagen.

Ein schönes Gewölbe in der Reichsstraße ist von jetziger Neujahrs- oder nächster Ostermesse, oder auch fürs ganze Jahr zu vermieten. Näheres durch das Local-Comptoir, **Hainstraße 21, 2. Etage.**

Zu vermieten ist ein helles Sofagewölbe **Katharinenstraße Nr. 10** für 20 Thaler pr. Messe durch **Herrn Notar Weiler** daselbst 3 Treppen.

Ein Hausstand am Brühl Nr. 25 ist zur jetzigen Neujahrs- und den darauffolgenden Messen zu vermieten.
Näheres parterre in der Restauration.

Messlocal - Vermietung.

Eine 1. Erker-Etage mit 1, 2 oder 3 Zimmern in der Nicolaisstraße, Nähe des Brühls, ist für diese Messe billig zu vermieten.
Zu erfragen **Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.**

Messvermietung
Halle'sche Straße, halber Mond Nr. 13, 1. Etage vorn heraus.

Vermietung.

Eine große helle Stube, nach Bedarf mit Schlafcabinet, ist **Reichsstraße Nr. 13** in 2. Etage für diese und folgende Messen zu vermieten.

Eine erste Etage mit großen Räumlichkeiten in bester Meslage des Brühls ist von Ostern 1861 an als Geschäftslocal anbevozt zu vermieten. Näheres Brühl 81 beim Hausmann.

Eine freundliche und anständig eingerichtete dritte Etage mit 6 Stuben, zum Theil parquettirt, nebst Zubehör, gegen Morgen nahe dem bayrischen Bahnhof gelegen, ist für 225 # von Ostern ab zu vermieten durch
Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Zu vermieten ist sofort ein feines Zimmer, auf Verlangen Kammer ic. Näheres Reichsstr. Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten ist eine anständig möblirte Stube vorn heraus, Monat 3 #, **Serberstraße Nr. 50. C. E. Pausch.**

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn große Fleischergasse Nr. 20, links 3 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen, welches an der Nähmaschine geübt ist, bei
F. Werner, Burgstraße Nr. 9.

Es wird ein veredlliches Dienstmädchen gesucht **Bahnhofstraße 7 parterre.**

Gesucht wird sogleich eine Aufwartung
Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, mit den besten Attesten versehen, das in der Wirthschaft und Küche bereits erfahren ist, wünscht sich in der feinern Kochkunst noch mehr auszubilden gegen Erstattung des Kostgeldes, entweder in einem Privat-hause oder Hotel. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **A. H. #** niederzulegen.

Gesuch eines Geschäfts-Locals für Engros wie Detail mit Niederlagen in den Vorstädten von **Reichels Garten** ic., möglichst mit Wohnung, wird gesucht.
Näheres unter **N. A. B. # 1. poste restante.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein Familienlogis im Preise zu 70 bis 80 Thlr. Adressen beliebe man **Frankfurter Straße Nr. 22** bei **Herrn Hayder** abzugeben.

Ein mittleres Familienlogis von 2—3 Stuben und Zubehör wird zum 1. oder 15. Februar 1861 umzugs halber zu miethen gesucht. Auch dürften nöthigenfalls passende Logis als Aftermiethe berücksichtigt werden. Gefäll. Offerten beliebe man bei dem **Hrn. Friseur Beier**, **Grimma'sche Straße**, niederzulegen.

Ein kleineres Familienlogis von 2 Stuben nebst Cabinet und übrigem nöthigen Zubehör wird pr. 1. Februar zu miethen gesucht. Adressen beliebe man bei **Herrn Juwelier Keyser**, **Thomasgäßchen**, niederzulegen.

Verschiedene Geschäftslocale, ganze 1. Etagen in vorzüglichen Meslagen und mehrere Gewölbe hat zu vermieten im Auftrag
Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Eine große gebielte Niederlage ist für die Messen so wie fürs Jahr zu vermieten. Näheres **Neumarkt Nr. 33, 2 Tr.**

Offen sind mehrere sehr freundliche Schlafstellen **Carolinensstraße Nr. 23, 1 Treppe links.**

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer heizbaren Stube **Petersstraße Nr. 42, im Hofe links 4 Treppen.**

Die Eisbahn

auf dem Teiche der **Insel Buon Rotiro** ist gut und sicher zu befahren.
Verwitwete Köhler.

Im Saale des **Hôtel de Prusse** heute Mittwoch den 26. December außerordentlich große Vorstellung der berühmten **Dissolving views, Nebelbilder**, mit Combinationen, die größten und besten, welche bis jetzt gezeigt wurden.

Der Rhein,

von seinen Quellen bis zu seiner Mündung in den deutschen Ocean, nebst einem Potpourri in 40 Tableaux, die schönsten und erhabensten Ansichten von Italien, Spanien, der Schweiz, Norwegen, Schweden, Schottland; Träume, Phantasiestücke, Chromatropen ic., **größtentheils beweglich.**

Preise der Plätze: Nummerirter Platz 10 #, zweiter Platz 5 #, Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte. Billets zu den nummerirten Plätzen sind am Tage der Vorstellung von Morgens 10 bis Abends 5 Uhr im **Hotel de Prusse** und bei **Herrn J. Oscar Berl**, **Schützenstraße Nr. 27**, zu haben. — Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. — **Alles Uebrige die Zettel.** — Es finden nur wenige Vorstellungen statt. Programme sind für 1 # Abends an der Casse zu haben.
Forster aus London.

R. Heute 6 Uhr Solrée.

Rob. Schilling. Heute 6 Uhr **Thé dansant.**
Alexanderstraße Nr. 8.

Schweizerhäuschen.

Heute zum zweiten Weihnachtsfesttag

Concert von C. Welcker.
Anfang 3 Uhr. Näheres das Programm.

„EINTRACHT.“

Morgen zweites Kränzchen in der Centralhalle.

Billets sind bei Herrn Kaufmann Burckhardt in der Kaufhalle in Empfang zu nehmen.



Montag den 31. Dec. Sylvesterkränzchen.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind beim Herrn Cassirer Gustav Kretschmar, Barfußgäßchen 8, in Empfang zu nehmen. D. B.

Heute Ball im Unterrichtslocal.

Anfang 6 Uhr.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute zum zweiten Feiertag

Nachmittags-Concert von F. Menzel.

Auf Verlangen: Ein Leipziger Ostermeh-Sonntag, Potpourri von Menzel.



Heute zum zweiten Feiertag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

Central-Halle.

Heute Mittwoch zum 2. Feiertag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.



Heute den 2. Weihnachtsfeiertag, so wie morgen Donnerstag

Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute den 2. Weihnachtsfeiertag, so wie morgen Donnerstag

Concert u. Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Herbstvergüngen-Walzer v. Herlika (neu), Amaranth-Polka v. Stasny (neu), Jugendträume, Galopp v. Müller (neu), Heiterer Sinn, Polka-Mazurka von Stenglin.

Anfang 1/4 Uhr. Ende 2 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

ODEON.

Heute Mittwoch zum 2. Feiertag und morgen Donnerstag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor E. Starke.



Heute den 2. Weihnachtsfeiertag

Concert- u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.

A. Herrmann.

COLOSSEUM.

Heute

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Prager.

Ich empfehle meinen werthen Gästen guten Kaffee mit Stolle, so wie auch andere gute Speisen und Getränke.

NB. Morgen Ballmusik.

Leipziger Salon.

Heute zum 2. Feiertag von 4 Uhr an Ballmusik, wozu ich ein geehrtes Publicum freundlich einlade. Für guten Kaffee und Stolle, warme und kalte Getränke, feine Weine und ausgezeichnetes Bier ist bestens gesorgt. (Ende 2 Uhr.)

Morgen den 27. December von 6 Uhr an Ballmusik.

Ergebenst

F. A. Heyne.

Gasthof zu Wahren.

Heute zum 2ten Feiertag großes Concert und Ballmusik, wobei mit div. Kuchen und vorzüglicher Stolle, feinsten warmen Getränken, ff. Biere ergebenst aufwarten wird.

NB. Die Schlittenbahn ist ganz vortrefflich.

D. D.

! Meusdorf.!

Heute starkbesetzte T a n z m u s i k.

Oetzsch. Zum 2. Weihnachtsfeiertage gutbesetzte Tanzmusik.

* Gosenthal. *

Heute zweiter Feiertag ladet zu kalten und warmen Speisen, f. Gose und Lagerbier freundlichst ein

C. Bartmann.

NB. Tanzmusik bis 2 Uhr.

** Drei Mohren. **

Heute 2ter Feiertag gutbesetzte T a n z m u s i k.

Drei Mohren.

Heute warme und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein (NB. Heute Tanzmusik.)

F. Rudolph.

Café Kröber,

Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke, empfiehlt täglich Bouillon mit Fleischpastetchen und eine Auswahl Kaffee- und Theebäckereien, so wie täglich

Warmbier à Tasse 1 Ngr.

Ginger Beer

stets auf Lager ausreichend.

D. D.

Oberschenke Gohlis.

Heute zum zweiten Weihnachtsfeiertag ladet zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, gutem Kaffee u. Stolle, vorzüglichen Bieren und feiner Gose ergebenst ein

Wilhelm Kühne.

Großer Kuchengarten

empfehlen Obstkuchen, feine Rosinen- und Mandelstolle, so wie eine reichhaltige Speisefarte.

A. Steinbach.

NB. Die Gose ist extrafein.

Spelsehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à 2 1/2 Ngr. von 1/2 12 Uhr an.

Petersschuessgraben.

Heute Mittwoch den zweiten Feiertag Concert und Ballmusik von E. Starke, wozu ergebenst einladet

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

C. A. Grottschel.

Seite

Seite

Seite
Stolle, gu

Seite
tränke

Se

Zw

Se

Speis

Seite

P

Die

T

Se

lich

C

Se

Fein

P

u

S

e

a

e

a

e

a

e

a

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute **Concert II. Ballmusik** vom Musikchor des 4. Jägerbataillons.
Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. **C. Schlegel.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum zweiten Feiertag **Concert und Tanzmusik.** Das Musikchor von **C. Haustein.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum zweiten Feiertag **Concert und Tanzmusik**, wobei mit einer Auswahl warmer Speisen, Mandel- u. Rosinenstolle, gutem Kaffee u. s. w. ergebenst aufwarten wird
Julius Jaeger.

Restauration in Schönefeld.

Heute zum zweiten Feiertag **Concert und Tanzmusik.** Für guten Kaffee und Kuchen, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Ch. G. Müller.

Gasthof zu Wahren.

Heute zum zweiten Feiertag **Concert und Tanzmusik.** Das Musikchor von **C. Haustein.**

Zweinaundorf.

Heute **starkbesetzte Tanzmusik**, wobei ich zu feiner Stolle u. Kaffee, ff. Biere und warmen Getränken ganz ergebenst einlade.
J. Naack.
NB. Die Schlittenbahn ist ausgezeichnet.

Möckern zum weissen Falken.

Heute zum zweiten Weihnachtsfeiertage **starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.**

Möckern zum weissen Falken.

Heute zum zweiten Weihnachtsfeiertage **Concert und Tanzmusik**; dabei empfehle Stollen und feinen Kaffee, diverse Speisen, warme Getränke nebst feinen Bieren und lade ergebenst ein.
A. Schröder.

* Klößner's Restauration in Zellerhausen. *

Heute den 2. Feiertag **starkbesetzte Tanzmusik**, wobei zu ff. Biere, div. Speisen, feiner Stolle u. Kaffee bestens einladet **H. Klößner.**

Plagwitz.

Heute den zweiten Feiertag ladet zu gutem Kaffee, Mandel- und Rosinenstolle, div. Speisen, guten Bieren à Töpfchen 13 S., ff. Grog und Punsch ergebenst ein
(Heute **starkbesetzte Tanzmusik.**)
J. G. Düngefeld.

Die Schlittenbahn nach **Connwitz** ist ausgezeichnet zu befahren.

Thonberg.

Heute zum 2. Weihnachtsfeiertage ladet zu **Stolle**, vorzüglichem Kaffee, div. Speisen, verschiedenen warmen Getränken und ff. Bieren freundlichst ein
L. Füssel.
Der Saal ist gut geheizt.
NB. Die Schlittenbahn ist ausgezeichnet gut.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute empfiehlt Kuchen und Stolle, diverse Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier
C. Schönfelder.
Heute ladet zu Hasen- u. d. Gänsebraten, Kuchen und Kaffee und guten Getränken ergebenst ein
J. Zäcker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Staudens Ruhe.

Zu feiner Stolle und gutem Kaffee, Gänse- und Hasenbraten, so wie zu feinem Bernesgrüner und Lagerbier ladet freundlichst ein
P. Dittmann.

Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten empfiehlt stets eine reichhaltige Speisekarte, worunter Roastbeef mit Madeiraauce nebst ausgezeichnetem Vereinsbier à Seidel 13 S., sowie ff. Döllnitzer Gose à Flasche 2 1/2 S., ff. Kaffee mit div. Stolle, wozu ergebenst einladet
H. Cajeri.

Drei Lilien in Neudnig.

Heute ladet zu div. Speisen, Mandel- und Rosinenstolle, feinem Bernesgrüner u. Lagerbier ergebenst ein
W. Sahn.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend ladet zu Gänse- und Hasenbraten mit Weinkraut, so wie zu ff. Vereinsbier zu 13 Pf. und bayerisch Bier zu 2 Mgr. ergebenst ein
Prager.

Verloren.

Der eheliche Findex eines am Abend des 24. December vom Königsplatz bis in die Universitätsstraße verlorenen Geldtäschchens erhält eine angemessene Belohnung Universitätsstraße 23, 2 Tr.

Verloren wurde vergangenen Sonntag Abend ein goldnes Medaillon mit Bildniß.
Gegen einen Thaler Belohnung abzugeben bei Herrn D. Horn, Universitätsstraße Nr. 12.

Verloren wurde am Sonnabend Abend auf dem Fahrwege nach Eutritzsch ein gestickter Fufsfack. Gegen gute Belohnung im Gasthause zum goldnen Siebe abzugeben.

Verloren wurde am 24. ein Portemonnaie mit circa 4 M und einem Tagesbillet. — Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 13 parterre links.

Verloren wurde am Sonnabend Vormittag der 3. Band aus: Roman aus dem Leben einer Frau.
Der Findex wird gebeten es gegen gute Belohnung abzugeben Leipziger Straße Nr. 7, 2 Treppen im Hofe.

Ich warne hiermit Jedermann, **Theodor Sohlbein** von hier auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich nichts bezahle.
Concordie verw. Partung.

Den Einsender eines Briefes von Herrn Dr. Emil Nitsche in Göttingen ersuchen, sich wegen einer Auskunft gefälligst zu uns zu bemühen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Hôtel de Saxe.

Morgen den 27. Decbr. Abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Dr. Th. Apel; Gegenstand: Das Theater eine Schule für das Leben. Ludwig Würkert.

Versammlung des katholischen Lesevereins

morgen Donnerstag den 27. Dec. Abends 1/28 Uhr im Parterre der hies. kath. Schule. Freier Eintritt für alle erwachsenen Katholiken.

Zu Stein's Denkmal!

Der Berliner Central-Verein zur Errichtung eines Denkmals für den Minister Stein hat mehrere der Unterzeichneten ersucht, zu Förderung seines Zweckes auch in Leipzig Sammlungen zu veranstalten. Wir unterziehen uns dieser Aufgabe mit Freuden. Das Gedächtniß von Stein ist in demselben Sinne ein Panier zur Einigung aller deutschen Stämme, Parteien und Confessionen, wie das von Schiller. Ehren wir den größten Staatsmann, welchen Deutschland seit Friedrich II. gehabt hat, den echten Ritter, den geselligen Befreier der Städte und des Bauernstandes, den wahrhaft reinen, deutschen und christlichen Mann, der den Königen ebenso wenig schmeichelte, wie den Massen, der in Niederlage und Verbannung doch niemals verzagte, der im Kampfe selbst die Feigen mit Ruth, die Kurzsichtigen mit Einsicht zu erfüllen wußte, und mehr als irgend ein anderer Mensch zur Befreiung des französischen Welt-erobers beigetragen hat! Ehren wir den Helden, welchen der Volksmund so wahr und schön als den Grundstein des Rechtes, den Eckstein gegen jedes Unrecht, den Edelstein der Deutschen bezeichnet! Inmitten der Gefahren, die gerade jetzt unser Vaterland umringen, thut es doppelt Noth, die Blicke des Volkes auf solche Männer gerichtet zu erhalten. Unser Leipzig, das sich für alles Gute und Patriotische so leicht erwärmt, das namentlich seine Theilnahme am Gedächtniß Schillers und Arnolds so glänzend bethätigt hat, wird auch für Steins Gedächtniß ein Herz haben.

Die Unterzeichneten sind bereit, jedes Scherflein, das ihnen zu diesem Zwecke anvertraut wird, mit Dank entgegenzunehmen und weiterzufördern. Ueber die Beiträge wird seiner Zeit im Tageblatte quittirt werden.

Leipzig, December 1860.

Hofrath Albrecht, Vice-Bürgermeister Berger, Heinrich Brachhaus, Wilh. Engelmann, Prof. D. L. Erdmann, Alex. Frege, Dr. C. S. Haass, Vice-Pöbner a. D., Gustav Harfort, Dr. Gärtel, Dr. Hennner, Landtagsabgeordneter, Sal. Kirzel, C. Lampe, Gustav Mayer, W. Moscher, d. J. Rector der Universität, S. A. Taeschner, Stadtrath Dr. Boll- sack, Geh.-Rath Wächter, Prof. C. S. Weber, Prof. Weise.

Vom Fehlweg abmahnen, auf dem keine Lorbeeren sprießen — Mißwollen? Bacherle nicht als Reformen gelten lassen — Fortschrittshaf? Blinder Partei-eifer — Unbefangenheit? Meistens nur zu oft gehörte Phrasen wiederholen — Selbstständigkeit? Moderne Kunst spottet der Naturgesetze. Warum? Weil es ein moderner Idealist gesagt, an den nicht religiös zu glauben Kezerei!

„Bei mir habt Ihr recht“ ich gratulire, und werde Deiner gedenken
Wenn Du läßt einige Pokale einschenken.

Die Schecke.

Meinem Freunde „Bei mir habt Ihr recht“ gratulire aus reinem Herzen.
R. Lampe.

Der Vocal gratulirt seinem Anhänger „Bei mir habt Ihr recht“, und sehnt sich sehr nach Füllung.
Es ist schon wieder 1/23.

„Bei mir habt Ihr recht“ zu Deinem Geburtstage herrezemene ein donnerndes Hoch von
Gurkeme.

Meinem Freunde „Bei mir habt Ihr recht“ ein Hoch von meiner Ahle,
Denn Du gibst heute doch 24 Vocale.
Strumpf.

Gotthelf, heite kanuste schon mal von's Geriste fallen, ich schlage vor Du gibst gleich 1 Faß.
8' Kind.

„Bei mir habt Ihr recht“, ich werde nicht lange sackeln, Ein donnernd Hoch von mir, daß alle Glocken wackeln.
Biel Rebel.

Das Bier ist keine Lunde
Hoch lebe Gotthelfslumpe. Was heißt?

„Bei mir habt Ihr recht“, macht waster wollt zum heutigen Tage,
Fettling oder Gummiball, das ist die große Frage.

Meinem Freunde Bei mir habt Ihr recht die herzlichsten Glückwünsche.
Bernhard.

Wir gratuliren herzlich alle Beide,
Der Kleine und der schöne Ode.

Lustig gelebt und selig gestorben,
Drum heute ein tüchtig Käuschchen geworden. §. 11.

Verlobungs-Anzeige.

Louise Heilingötter,
Emil Pohlenz.

Carlsbad u. Leipzig, 24. Decbr. 1860.

Gestern Abend 3/48 Uhr starb im Glauben an seinen Erlöser unser guter Gatte, Bruder, Schwager, Onkel und Groß-Onkel Herr Franz Joseph Stephan Wäbe,
Bürger und Hausbesitzer, im 75. Lebensjahre.

Dieses zur schuldigen Nachricht von seinen trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, Liegnitz und Grottkau,
den 25. December 1860.

Berichtigung. In der gestrigen Nummer ist in der Todesanzeige auf Seite 6246 Radloff statt Rudloff zu lesen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Reis mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Wöttcher.

Angemeldete Fremde.

Rub, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
von der Bede, Baronin, Obef. n. Familie aus Ammelsbain, Restauration der L. Dr. Eisen.
Wondy, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.
Berthold, Fabr. n. Schwester a. Sommerhausen, Hotel zum Kronprinz.
Baarth, Rent a. Stettin, Hotel de Pologne.
v. Bodenhausen, Kgbes. a. Klein-Herzberg, und v. Bodenhausen, Kgbes. a. Nabis, G. de Bav.
Correll, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Caro, Hdgreis. a. Breslau, Brühl 23.
Gron, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.
Dornach, Gerbermstr. a. Bregenz, St. Wien.
Döringfen, Fabrikbes. a. Stockholm, G. z. Kronpr.
Sinenkel, Architect a. Chemnitz, Palmbaum.
v. Gordon, Landwirth a. Berch, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Sangst, Hdgreis. a. Frankf. a/M., G. de Russie.

Heucke, Hdgreis. a. München, Stadt Wien.
Hezer, Kfm. a. Auerbach, Münchener Hof.
Junghans, Kfm. a. Stettin, Hotel de Pologne.
Kerßen, Archt. a. Rieburg, Stadt Nies.
Löbbbeck, Kgbes. a. Schloß Löbnitz, G. de Pol.
Lacied, Fabr. a. Düren, und
Lewinslein, Hdgreis. a. Berlin, St. Hamburg.
Lewinsky, Hdlm. a. Loffen, Bamberger Hof.
Mennig, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Menger, Juwel. a. Berlin, und
Müller, Künstler a. Darmstadt, Stadt Wien.
Reubert, Formermstr. a. Dessau, schw. Kreuz.
Dilan, Kfm. a. Hanau, Restaur. des Thüringer Bahnhofe.
Dehler, Kfm. a. Naumburg, Münchener Hof.
Bräuer, Obef. a. Breslau, schw. Kreuz.
Quentin, Del. a. Limmer, Hotel de Pologne.
Röhling, Kfm. a. Annaberg, Hotel de Russie.

Schmitz, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Russie.
Schlinter, Sänger a. Chemnitz, schw. Kreuz.
Schlegel, Dr. jur. a. Borna, Stadt Wien.
Steinbrecht, Straßenbau-Insp. a. Hermannstadt, u. v. Strachwitz, Gouverneur, Sec. n. Gemahlin a. Mohilew, Hotel zum Kronprinz.
Straus, Kfm. a. Dettelbach, und
Sperfol, Kfm. n. Fr. a. Petersburg, g. Stob.
Lillmann, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.
v. Wolfenstein, Obef. n. Strachwitz a. Lorenz in Illirien, Hotel de Baviere.
Weigel, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Wiener, Hdlm. a. Lissa, Tiger.
Wittig, Kfm. a. Halberstadt, Palmbaum.
v. Wolfersdorf, Rittmstr. a. Borna, St. Wien.
Zesch, Kfm. a. Erfurt, Stadt Nürnberg.
Zuchwerdt, Schiffbauinstr. n. Familie aus Bremerhafen, Hotel zum Kronprinz.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtage nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4. u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.

Hierzu eine Extra-Beilage von der Englischen Kunst-Anstalt von A. S. Payne in Leipzig.